

# Umsetzung der Ökodesign-Richtlinie

## Ansätze und Perspektiven

Dr. Norbert Reintjes

Berliner Energietage 2009

04. Mai 2009, Berlin

# Inhalt

- ▶ Übersicht
  - ▶ Grundlegendes zur Ökodesign-Richtlinie (EuP-RL)
  - ▶ Einordnung in Mix produktpolitischer Instrumente
- ▶ Merkmale der Ökodesign-Richtlinie
  - ▶ Geltungsbereich
  - ▶ Produktgruppen
  - ▶ Prozesse und Akteure
- ▶ Bisher Erreichtes
  - ▶ Status Quo der Umsetzung
  - ▶ Merkmale der Verordnungen
  - ▶ Einbeziehung der Akteure
- ▶ Fazit

# EuP-Richtlinie = Ökodesign-Richtlinie

- ▶ Erlassen Juli 2005
- ▶ Ziel: Umweltverträglichkeit energiebetriebener Produkte durch Ökodesignanforderungen verbessern
- ▶ Grundgedanken:
  - ▶ Lebenszyklusbetrachtung
  - ▶ Orientierung am Nutzungskosten-Minimum
  - ▶ Schwerpunkt auf Energieeffizienz

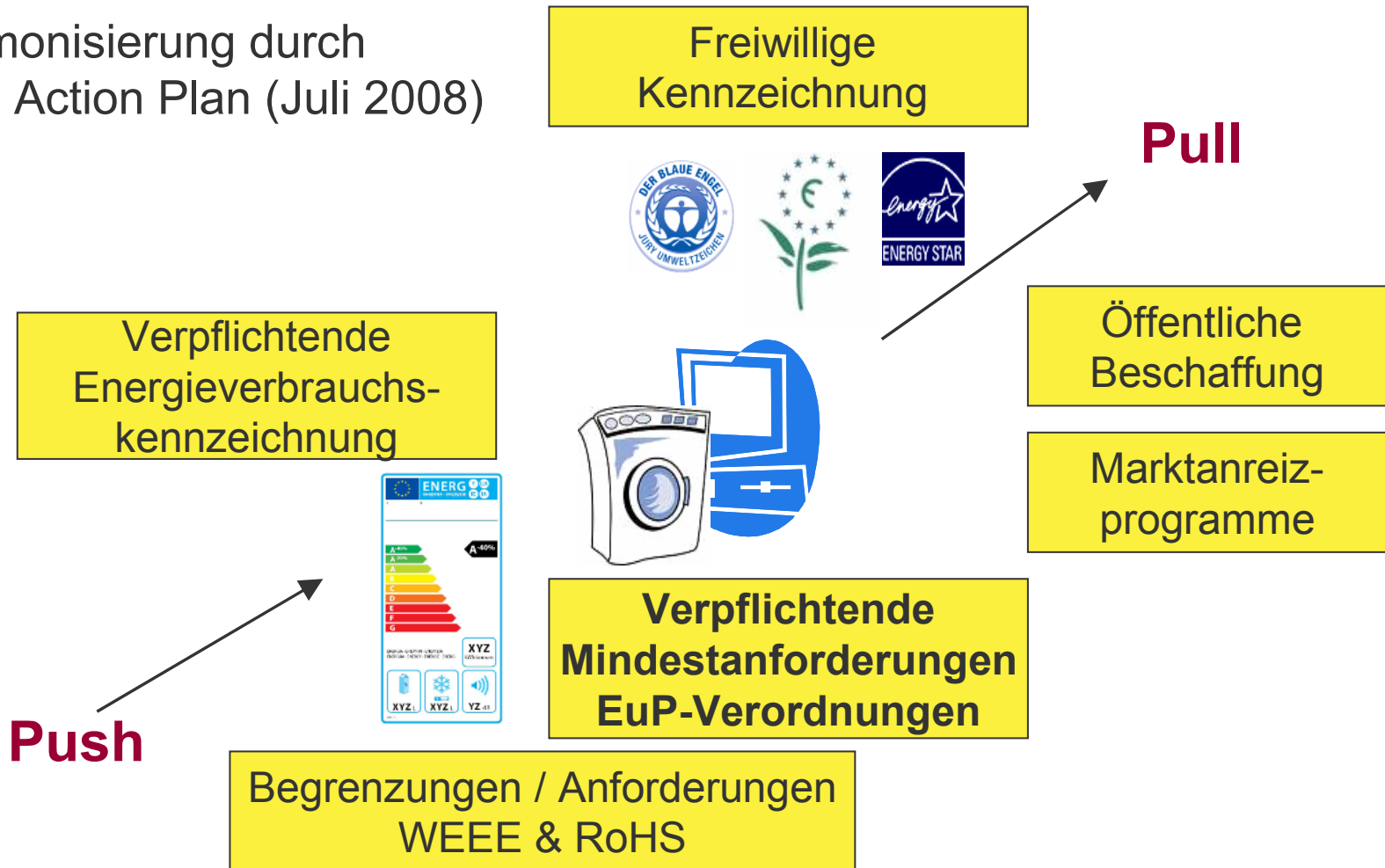
Richtlinie 2005/32/EG zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energiebetriebener Produkte und zur Änderung der RL 92/42/EWG des Rates sowie der RL 96/57/EG und 2000/55/EG

# Konzept: New Approach

- ▶ RL steckt nur Rahmen
  - ▶ übergeordnet Ziele
  - ▶ prozedurale Regelungen
  
- ▶ Ausgestaltung durch nachgeschaltete Durchführungsmaßnahmen
  - ▶ Spezifisch für definierte Produktgruppen
  - ▶ unter Beteiligung der Marktakteure, anderer interessierter Kreise und der Mitgliedsstaaten
  - ▶ Verbindliche produktgruppenspezifische Mindestanforderungen (oder Selbstregulierung)
  - ▶ Konformitätserklärung mit CE-Zeichen
  - ➔ bislang als direkt geltende EU Verordnungen umgesetzt

# Einordnung der EuP-Richtlinie

- ▶ Harmonisierung durch SCP Action Plan (Juli 2008)



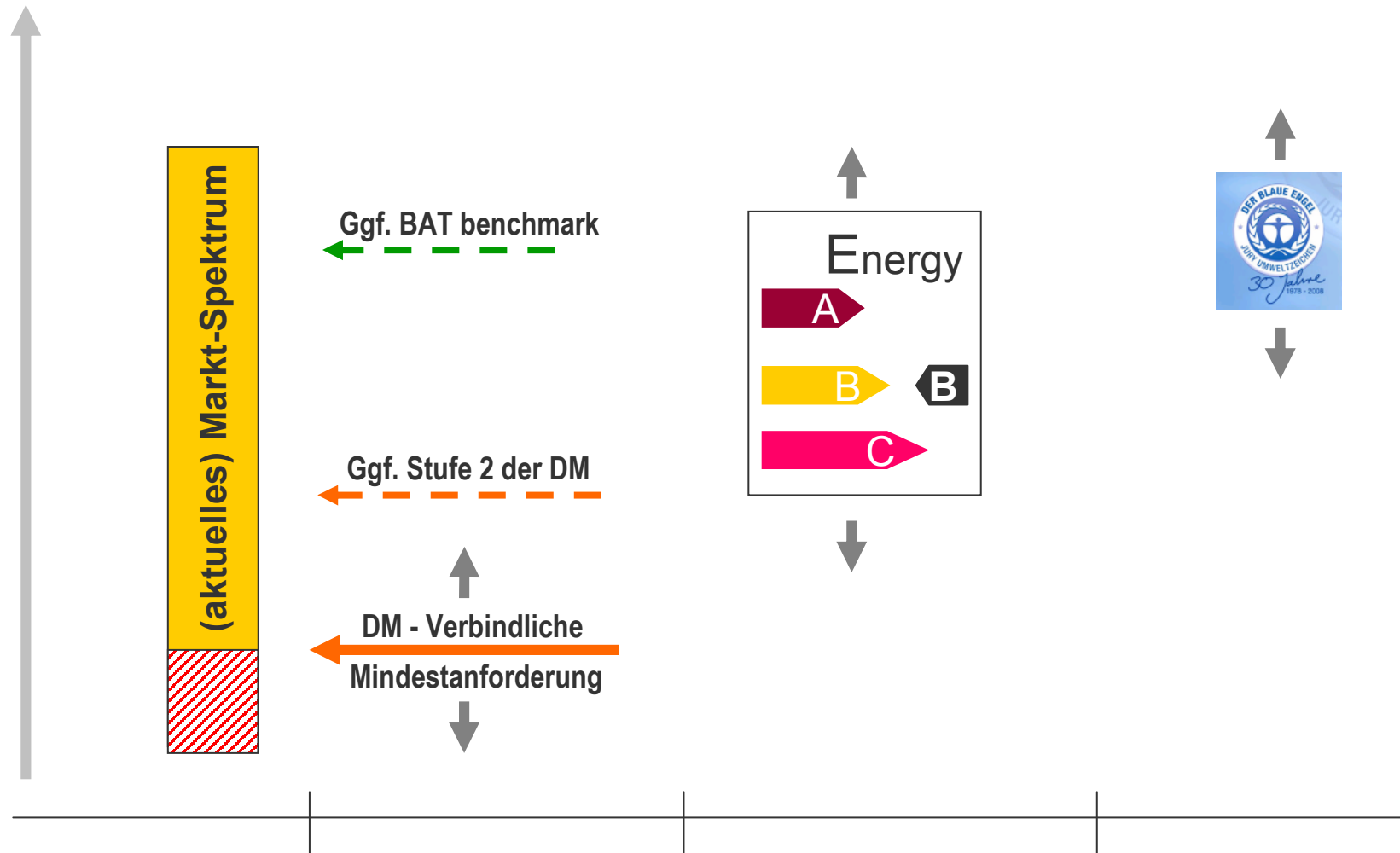
# Mögliches Anforderungsniveau der verschiedenen IPP Instrumente

Energie-Effizienz

Anforderungen  
EbP-RL - DM

Energieverbrauchs-  
Kennzeichnung

Freiwillige Umwelt-  
Kennzeichnung



# Geltungsbereich EuP-RL

- ▶ alle energiebetriebenen Produkte/ Produktgruppen außer Fahrzeugen
  - ▶ europaweites Marktvolumen >200.000 Stück pro Jahr
  - ▶ erhebliche Umweltauswirkungen
  - ▶ hohes Potenzial bei der Verbesserung der Umweltverträglichkeit
- ▶ EU-Com legt alle 3 Jahre fest, welche Produktgruppen behandelt werden (sog. Arbeitsprogramm)

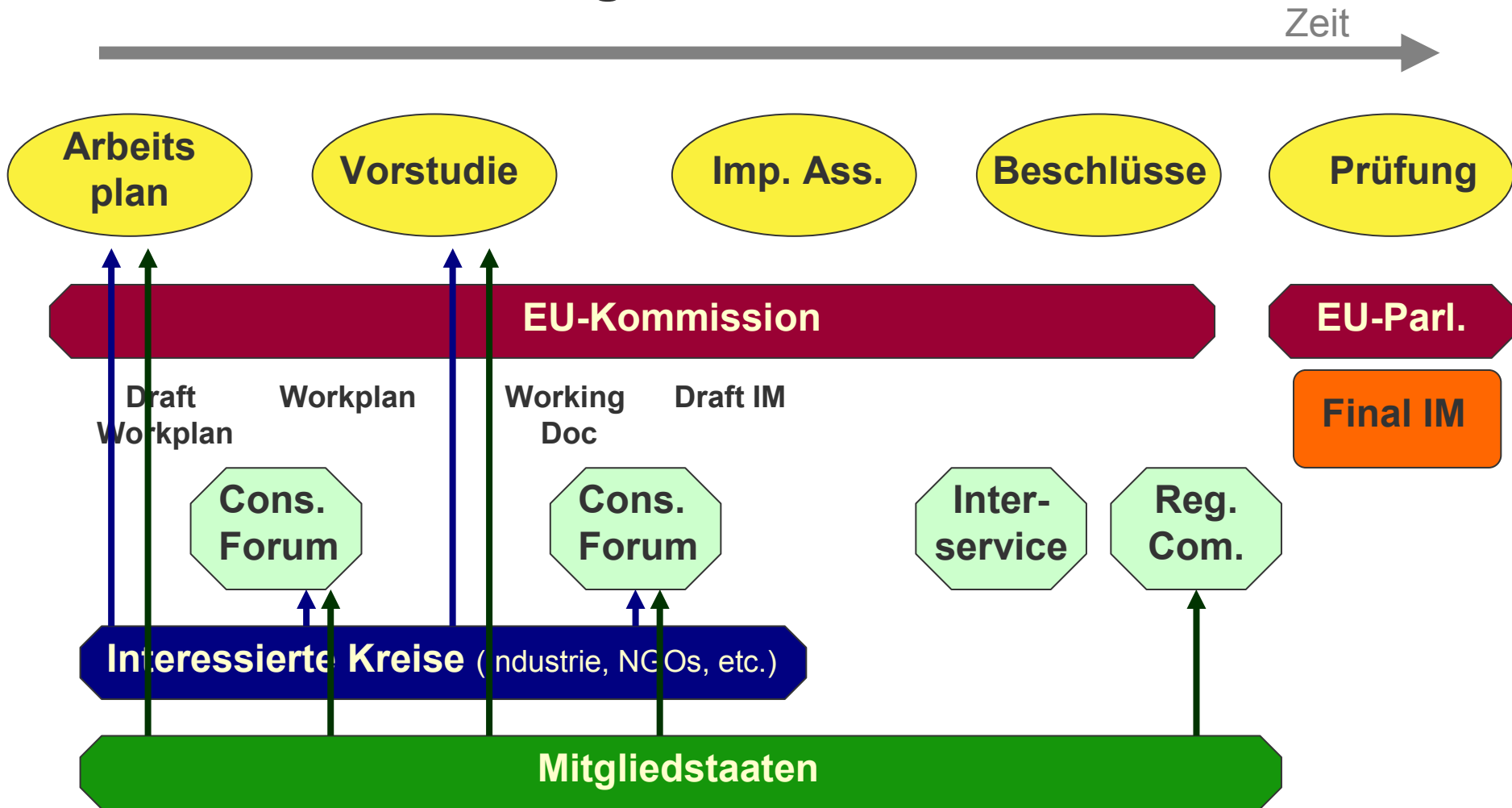
## Produktgruppen aus Übergangs-Arbeitsprogramm

1	Kessel und Kombiboiler	11	Elektromotoren
2	Warmwasserbereiter	12	Gewerbliche Kühl- und Tiefkühlgeräte
3	PC u. Computermonitore	13	Haushaltskühl- und Gefriergeräte
4	Bildgebende Geräte	14	Haushaltsgeschirrspül- und Waschmaschinen
5	Fernsehgeräte	15	kleine Anlagen zur Verbrennung fester Brennstoffe
6	Standby- und Schein-Aus-(Off-Mode)-Verluste	16	Wäschetrockner
7	Batterieladegeräte u. externe Stromversorgungseinheiten	17	Staubsauger
8	Bürobeleuchtung	18	komplexe Set-Top-Boxen
9	Straßenbeleuchtung	19	Beleuchtung in privaten Haushalten
10	Klimatechnik	--	Einfache Settop-Boxen

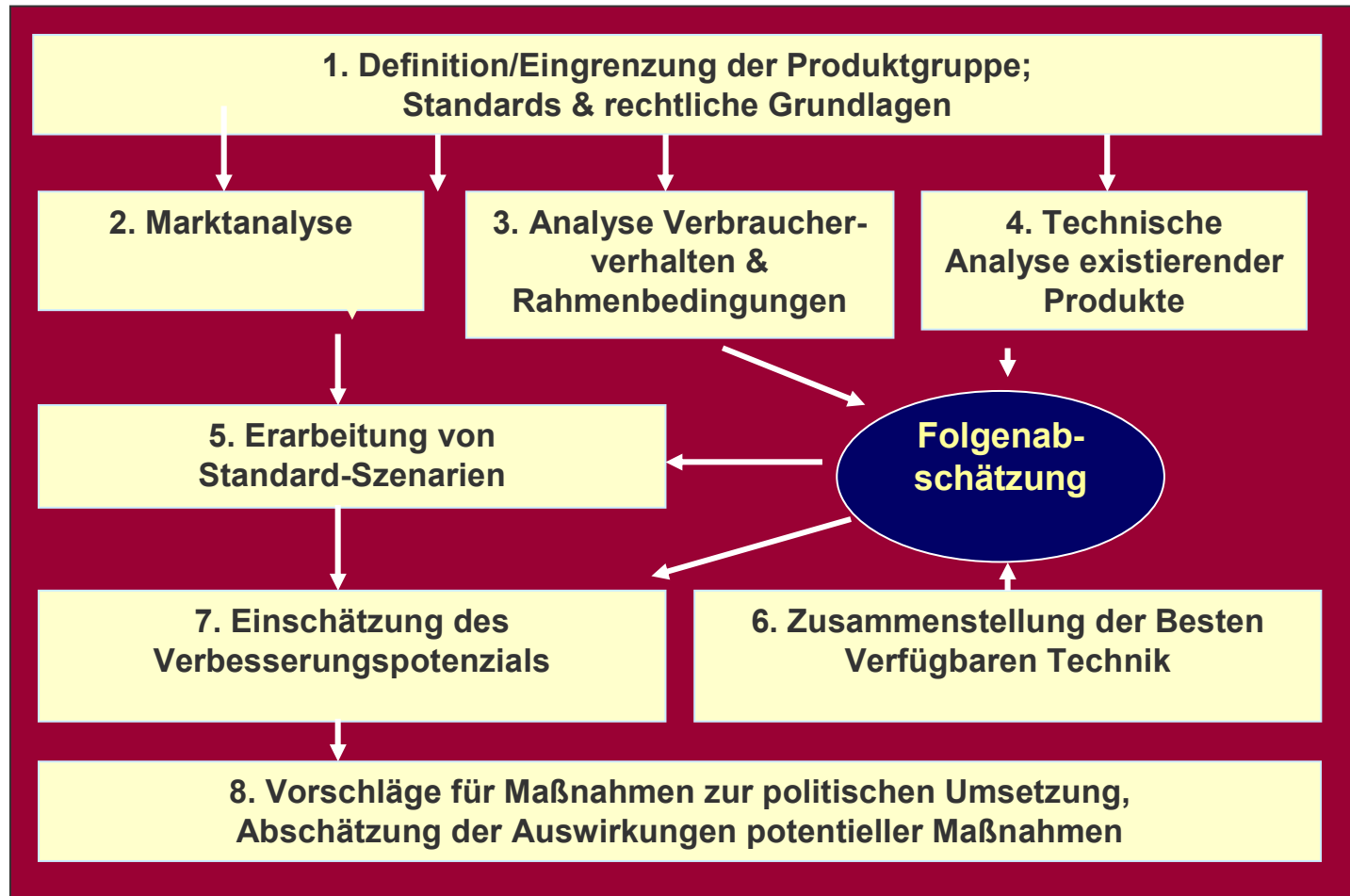
## Produktgruppen aus Arbeitsprogramm 2009 – 2011

20	Lokale Raumheizungsprodukte
21	Zentralheizungsprodukte mit Nutzung von Warmluft zur Wärmeverteilung (außer Wärme-Kraft-Kopplung)
22	Haushalts- und Gewerbeöfen (Elektrisch, Gas, Mikrowelle) einschließlich Einbauherden
23	Kochfelder und Grills für Haushalts- und Gewerbebezwecke, gegebenenfalls einschließlich Einbauherden
24	Professionelle Waschmaschinen, Trockner und Geschirrspüler
25	Kaffeemaschinen für nicht gewerbliche Zwecke
26	Vernetzte Bereitschafts-Verluste von energiebetriebenen Produkten
27	Unterbrechungsfreie Haushaltsstromversorgungseinheiten (USV)
ENTR 1	Kühl- u Gefriergeräte
ENTR 2	Transformatoren
ENTR 3	Geräte zur Ton- u. Bildverarbeitung

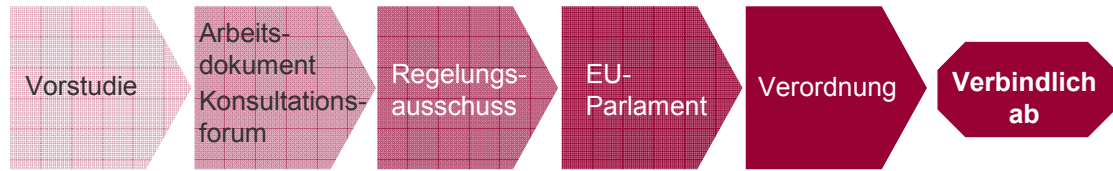
# Prozess und beteiligte Akteure



# Methodische Schritte der Vorstudien



# Status Quo



Los	Verordnung	Verbindlich ab
Los – Einfache Set-Top-Boxen	●	25.02.2010
Los 6 Standby- und Schein-Aus-Verluste	●	07.01.2010
Los 7 Externe Stromversorgungseinheiten	●	27.04.2010
Los 8 & 9 Gewerbliche Beleuchtung (Büro- u. Straßenbeleuchtung)	●	13.04.2010
Los 19 Teil I: "nicht gerichtete Haushaltsbeleuchtung"	●	01.09.2009
Los 5 Fernsehgeräte	●	
Los 11 Elektromotoren	●	
Los 11 Umlaufpumpen	●	
Los 13 Haushaltskühl- und Gefriergeräte	●	
Los 14 Haushaltswaschmaschinen	●	
Los 14 Haushaltsgeschirrspülmaschinen	●	
Los 1 Boiler und Kombiboiler	●	
Los 2 Warmwasserbereiter	●	
Los 11 Ventilatoren	●	
Los 11 Wasserpumpen	●	
Los 3 PC und PC-Monitore	●	
Los 4 Bildgebende Geräte	●	
Los 10 Klimatechnik	●	
Los 12 Gewerbliche Kühl- und Gefriergeräte	●	
Los 15 Kleine Anlagen zur Verbrennung fester Brennstoffe	●	
Los 16 Wäschetrockner	●	
Los 17 Staubsauger	●	
Los 18 Komplexe Set-Top-Boxen	●	
Los 19 Teil II: Haushaltsbeleuchtung "Reflektorlampen"	●	

# Merkmale der Verordnungen

- ▶ Anspruchsniveau berücksichtigt Kosten
  - ▶ Orientiert sich an Lebenszykluskosten (Least Life Cycle Costs)
  - ▶ Für Endverbraucher keine / kaum Erhöhung der Kosten (z.B. höhere Anschaffungskosten durch niedrigere Energiekosten ausgeglichen)
- ▶ Dynamik
  - ▶ zeitlich gestufte Anforderungen
- ▶ Planungssicherheit für Hersteller
  - ▶ mittelfristige Festlegung verbindlicher Anforderungen
  - ▶ Angabe von Benchmarks zur Orientierung

# Beteiligung der Akteure am EU Prozess

- ▶ **europäische Verbände** sehr gut vertreten
  - ▶ Industrieverbände
  - ▶ Umweltverbände
  - ▶ Verbraucherorganisationen
- ▶ **nationalstaatliche Verbände** meist nur über nationale „Schattengremien“ beteiligt
- ▶ **Mitgliedstaaten** in technischen Gremien (Konsultationsforum)
  - ▶ einige MS sehr aktiv (u.a. Deutschland)
  - ▶ überwiegende Zahl der MS nicht aktiv beteiligt
- ▶ **Kleine und mittlere Unternehmen (KMUs)**
  - ▶ Schwierigkeiten, Prozess zu verfolgen
  - ▶ praktisch keine (aktive) Beteiligung

# Zusammenfassung EuP-Richtlinie

- ▶ Betrifft sehr weites Spektrum energieverbrauchender Geräte
- ▶ Durchführungsmaßnahmen EU-weit rechtskräftig
  - ▶ Mindeststandard
  - ▶ Voraussetzung für Marktzugang
- ▶ Verantwortung liegt bei Inverkehrbringer
  - ▶ Hersteller innerhalb EU
  - ▶ Importeur in die EU hinein
- ▶ Relevanz für Wertschöpfungskette

## Fazit

- ▶ Offener Stakeholderprozess mit verschiedenen „Einspeisepunkten“ u. transparenten Zwischenergebnissen
- ▶ Anspruchsniveau und Dynamik berücksichtigt Lebenszykluskosten und Realitäten der Wertschöpfungskette
- ▶ Vergleichsweise schnelllaufender Prozesses
- ▶ Hoher Ressourcenaufwand der Akteure für Beteiligung an vielschichtigem Prozess
- ▶ KMUs (und ihre Fachverbände) benötigen Unterstützung
  - ▶ Beteiligung an Gestaltung der Verordnungen
  - ▶ Verständnis und Umsetzung der geltenden Verordnungen

**→ Insgesamt: effizientes, zieladäquates  
produktpolitisches „Push“-Instrument**

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

**[www.eup-netzwerk.de](http://www.eup-netzwerk.de)**

**[www.eup-network.de](http://www.eup-network.de)**

**[www.oekopol.de](http://www.oekopol.de)**